Rechenschaftsbericht der Kulturbeauftragten
Karoline Laila Oberländer

Während meiner Zeit als Kulturbeauftragte des Studentischen Konvents war ich vor allem damit beschäftigt, Anfragen von Studierenden per Mail und persönlich zu beantworten. Hierbei handelte es sich meist um Anfragen bezüglich Raumreservierung und finanziellen Förderungsmöglichkeiten, sowie Gründung von Gruppen und Auftrittsmöglichkeiten.
Die Anzahl der kulturellen Gruppen ist glücklicherweise im Vergleich zur letzten Legislaturperiode gestiegen. Persönlich sehr gefreut hat mich, dass wir nun wieder mehrere Theatergruppen haben, die auch alle aktiv sind.
Leider höre ich immer wieder, dass Auftrittsmöglichkeiten für diese Gruppen im Vergleich zu den Musik-Gruppen wesentlich schwerer zu finden sind. Glücklicherweise wurden aber einigen Theatergruppen auch wieder Auftritte im ITZ (017) genehmigt. Allerdings konnte man bei den monatlichen Kulturgruppentreffen heraushören, dass dieser Raum - wenn auch besser für solche Zwecke geeignet als die Kulturcafete - bei Weitem nicht optimal ist.
Da ich damals in die Planung der Kulturcafete mit einbezogen war, freut es mich besonders, dass dieser neue Ort oft genutzt wird und die Woche über stets mit buntem Programm gefüllt ist.
Wie auch letztes Jahr war ich in die Planung der Juniwiesn miteinbezogen. Leider mussten wir und die Kulturgruppen feststellen, dass die Uni-Leitung die Planung und Ausgestaltung noch stärker als im letzten Jahr an sich gerissen hat, die Kulturgruppen und das Kulturbüro die Arbeit haben, und die Lorbeeren wiederum aber von der Leitung eingeheimst werden. Dies hat sehr viele Mitbeteiligte verärgert und Einige haben sich aus diesem Grund auch leider vom Projekt Juniwiesn verabschiedet.
Während meiner Zeit als Kulturbeauftragte war ich zusätzlich als studentische Hilfskraft im Kulturbüro des Studentenwerks im Bereich "Bühne und Ton" angestellt und konnte mich dort auch immer wieder direkt für die studentischen Interessen einsetzen.
Ich mich natürlich freuen, wenn ich diesen Posten auch im nächsten Jahr weiter übernehmen könnte.